

KIRCHDORFER NEWS

Für Mitarbeiter, Kunden und Partner der Kirchdorfer Gruppe

X-LAM CONCRETE

Innovation im Praxistest:
XC®-Decke glänzt im Pilotprojekt.

S. 10 - 11



KIRCHDORFER
INDUSTRIES

MISSING LINK

Neues Glied in der Lieferkette
für Ersatzbrenn- und Rohstoffe.

S. 2 - 3

MESSLATTE

Beton vom Feinsten: Zu Besuch
bei RAUTER Fertigteilbau.

S. 6 - 7

MEILENSTEIN

Triumph am Motorway:
Die nächste DELTABLOC®-Revolution.

S. 12 - 13



BEWEGEN UND BEWAHREN

Als Unternehmensgruppe, die seit Generationen Kraft aus traditionellen Werten schöpft, liegt uns das Bewahren ebenso „im Blut“, wie das Weiterentwickeln. Wie ein Sportler kann auch ein Unternehmen nur beständig auf hohem Niveau agieren, indem es in Bewegung bleibt.

Innerhalb unserer Kirchdorfer „Familie“ gibt es eindrucksvolle Beispiele für dieses Zusammenspiel aus kontinuierlicher Innovation und beständiger Qualität: Von der nachhaltigen Integration von Rohstoffkreisläufen bis hin zu bahnbrechenden Produktinnovationen. Vom obersteirischen Traditionsbetrieb, der seit über 60 Jahren für den Inbegriff von Qualität steht, bis hin zum globalen Player, der Verkehrssicherheit in aller Herren Länder neu definiert. Uns alle eint, dass wir unsere Qualität bewahren, indem wir niemals stillstehen.

So dürfen wir mit der vorliegenden Ausgabe der Kirchdorfer News Ihre Aufmerksamkeit wieder auf ein breites Spektrum „bewegender“ Themen lenken und Ihnen ein inspirierendes Lesevergnügen wünschen.

Ihr
Mag. Erich Frommwald



ALTERNATIVE ROH- UND BRENNSTOFFE

RÜCKWÄRTS INTEGRIERT, VORAUSS GEDACHT

Die in der Anlage in Pöchlarn aufbereiteten Fraktionen versorgen Zementwerke in Kirchdorf und in der Slowakei mit wertvollen Rohstoffen.

Mit der Beteiligung an der Sekundär Rohstoff Produktion GmbH (SRP) in Pöchlarn (NÖ) setzt die KIAS Recycling GmbH einen weiteren Schritt im Ausbau der Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit im Kirchdorfer Zementwerk.

Die umweltgerechte und nachhaltige Basis der Zementproduktion ist seit vielen Jahren ein zentrales Unternehmensziel in Kirchdorf. Dort kann mittlerweile bereits nahezu der gesamte Bedarf an thermischer Energie aus so genannten „Ersatzbrennstoffen“ gewonnen werden. Diese aus der Wiederverwertung von Gewerbe- und Industrieabfällen gewonnenen Brennstoffe minimieren den Einsatz von Kohle und den damit einhergehenden CO₂-Ausstoß.

Ein Viertel des Bedarfs an Sekundärbrennstoffen im Kirchdorfer Zementwerk wird bereits über die 2013 gemeinsam mit ASAMER gegründete KIAS Recycling GmbH sichergestellt. Das Joint-Venture hat sich insbesondere auf das Recycling von Altreifen spezialisiert. Doch für die beiden Zementhersteller ist das erst der Beginn einer langfristigen Strategie, an deren Ende die 90 %-ige Versorgungssicherheit steht.

Neue Unternehmensbeteiligung integriert auch Rohstoff-Kreisläufe

Durch die Übernahme von 50 % an der SRP (Sekundär Rohstoff Produktion) GmbH sichert sich KIAS nicht nur die Brennstoffe der dort aufbereiteten Leichtfraktionen (insbes. Kunststoff), sondern treibt auch die „Rückwärtsintegration“ der Produktionsprozesse und Stoffkreisläufe weiter voran, indem alternative Rohstoffe wie z.B. Aschen, und Schlacken oder auch Ziegelsplitt aus Baurestmassen in die Zementproduktion einfließen. Die 2008 vom Müllentsorger und Logistik-Unternehmer Reinhard Kerschner gemeinsam mit dem Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk errichtete Anlage verfügt über eine Produktions- und Aufbereitungskapazität von 20.000 Tonnen Ersatzroh- und Ersatzbrennstoffen pro Jahr. Ingenieur Kerschner, der gemeinsam mit dem GVV Melk über die TOP Umweltservice GmbH die verbleibenden Anteile hält, wird künftig in der Geschäftsführung durch Jürgen Secklehner, KIAS-Betriebsleiter und Prokurist der Kirchdorfer ALFUMA GmbH, unterstützt.



„Mit der Beteiligung an der SRP kommen wir unserem Ziel der maximalen Versorgungssicherheit mit hochwertigen Sekundärroh- und Brennstoffen wieder einen bedeutenden Schritt näher“

Jürgen Secklehner
KIAS-Betriebsleiter und Prokurist der
Kirchdorfer ALFUMA GmbH

KPE BELIEFERT ÖLFELD-ENTWICKLUNG IN DER WOJWODINA

DAS PERFEKTE ANGEBOT

Aus dem Steinbruch kommt genau das passende Material für die Hilfsstraßen und Manipulationsflächen, mit denen die neuen Ölfelder erschlossen werden.

Der serbisch-russische Ölmulti NIS treibt die Förderung der Ölvorkommen in Nordserbien voran. Der Boden dafür wird mit maßgeschneidertem Material aus dem Steinbruch Brdanjak aufbereitet.

Ölvorräte gibt es reichlich in Serbien. Doch selbst mit der Finanzkraft des russischen Mehrheitseigentümers Gaspromneft im Rücken sind die Budgets zur Entwicklung neuer Ölfelder knapp. Um den bedeutenden Auftrag für die Lieferung von Gesteinsmaterial zur Errichtung von 10 km Hilfsstraßen und 50 Manipulationsflächen für die Pumpstationen zu erhalten war es für Vaso Kandic und sein Team der „Kamen i Pesak“ (KPE) entscheidend, ein wirklich konkurrenzfähiges Angebot zu legen ...

Mit dem passenden Produkt das Rennen gemacht

Im 70 km südlich von Belgrad gelegenen Steinbruch „Brdanjak“ wird dolomitischer Kalkstein abgebaut, der vorwiegend zur Errichtung hochwertiger Straßeninfrastruktur eingesetzt wird. Doch dieses Material hat seinen Preis, der sich kaum für Hilfsstraßen rechnet, die nur eine begrenzte Verwendungsdauer haben und darüber hinaus 230 km vom Steinbruch entfernt liegen! Also entwickelte das KPE-Team kurzerhand ein kostengünstigeres Material, das die nötige Verdichtung und Frostbeständigkeit für die Zeitdauer des Projekts perfekt erfüllt. Zudem wurden die Transportkosten über ein Kompensationsgeschäft niedrig gehalten, mit dem man noch dazu weitere Umsätze



generieren konnte: Der Spediteur wurde in Form von hochwertigem Gesteinsmaterial bezahlt – was durch großes Verhandlungsgeschick und die richtigen Verbindungen ermöglicht wurde.

In Summe ein attraktives Angebot, ein wichtiger Auftrag, volle Auslastung im Steinbruch und eine ganze Menge Kilometer für die Spediteure: In 2 Schichten wurde das Material vorbereitet und an Spitzentagen wurden 1.500 Tonnen mit einer Flotte von bis zu 30 LKW in zwei Touren zugestellt. Fortsetzung folgt, denn die Investitionen in neue Ölfelder laufen noch bis mindestens 2018.



KAP WIEDER BESTER BAUSTOFFHERSTELLER

PREISGEKRÖNT

Der tschechische Premierminister höchstpersönlich war bei der jüngsten Auszeichnung der südböhmischen Kamen a Pisek (KAP) im Rittersaal des Prager Wallenstein-Palais, dem Sitz des parlamentarischen Senats, zugegen. Bereits zum zweiten Mal wurden Geschäftsführer Dipl.-Ing. Pavel Fučík und mit ihm die gesamte Belegschaft zum „besten Baustoffhersteller“ der Tschechischen Republik gekürt. Bei der Auswahl der Preisträger berücksichtigte die Fachjury sowohl die wirtschaftlichen Spitzenresultate der Firma und die hohe Qualität der Produktion, als auch die umweltfreundliche Modernisierung des Steinbruches Rejta, über die wir im vergangenen Jahr bereits ausführlich berichteten. Wir gratulieren zur verdienten Auszeichnung!



WIBAU NASSBAGGERUNGSPROJEKT TRINDORF V

KIESGEWINNUNG IM EINKLANG MIT GRUNDWASSERSCHUTZ

52 ha Sand und Kies soweit das Auge, respektive der Bagger, reicht. Seit 1998 liegt eine Genehmigung zum Kiesabbau nahe Horsching bei Linz vor. Mit einem kleinen Haken: Der Kiesabbau Trindorf liegt mitten im Grundwasserschongebiet.

Der Abbau der massiven Kiesvorkommen in Trindorf, einem der sechs Kieswerke der Linzer WIBAU, ist seit Jahren aus wasserschutzrechtlichen Gründen stark eingeschränkt. Während Auflagen zum Schutz des Grundwassers in aller Regel über die Jahre eher zu Verschärfung neigen, erfreut sich WIBAU-Geschäftsführer Mag. Gerhard Kraus über eine beinahe unerwartete Wendung aus behördlicher Sicht: Im Zuge einer Neuüberarbeitung der Grundwasservorrangflächen wurde auf einer Teilfläche des Abbaugbietes (Trindorf V) ein Nassabbau möglich.

Positive wasserwirtschaftliche Effekte

Im Zuge der Neubewertung – und zahlreiche Gutachten und Verhandlungen später – konnte nachgewiesen werden, dass der weitere Abbau der Kiesschicht bis hinunter zum Schlier langfristig einen durchaus positiven Effekt auf die Grundwassersituation für die Anrainer hat, nachdem die Nassbaggerung mit dichterem Material

wiederaufgefüllt wird. Damit erhalten die Bagger der WIBAU nun grünes Licht zum „Abtauchen“ und können den wertvollen Kies über die kommenden Jahre heben, ohne die Grundwasserqualität im Linzer Einzugsgebiet zu gefährden.



ZU BESUCH BEI RAUTER FERTIGTEILBAU IM STEIRISCHEN MURTAL

DIE BETON-KÜNSTLER

Ist Ihnen die Gemeinde Niederwölz ein Begriff? Wenn ja, waren Sie wahrscheinlich einer der 80.000 Besucher, die zum alljährlichen „Maxlaunmarkt“ die kleine obersteirische Gemeinde besuchen. Oder Sie sind Architekt mit höchsten Ansprüchen und einer Schwäche für Außergewöhnliches in Beton ...

Wer das Firmengelände des vor 60 Jahren gegründeten Familienbetriebs RAUTER Fertigteilbau besucht, erwartet klassisches Understatement: Kein pompöses Portal, keine durchgestylten Büros, kein Empfang. Dafür aufgeräumte Hallen, entspannte Arbeiter, ein gelassener Chef. In dieser Firma sprechen nämlich die Ergebnisse, nicht die Inszenierung: Ihre Kunstwerke aus Beton schmücken öffentliche Plätze, markante Fassaden, herausragende Architektur. Ihre Stützen stehen in mächtigen Wolkenkratzen, eiförmige Gärbehälter in innovativen

Weinkellern. Zwischendurch werden Industriehallen aufgestellt, Tribünen aufgebaut, und alles, wofür sonst noch Zeit bleibt ...

Geht nicht, gibt's nicht

Wer Betonfertigteile in komplexen Rundungen benötigt, geht zu RAUTER. Wer auf makellose Oberflächen Wert legt, ohnehin: „Routine-Produktion gibt es bei uns nicht wirklich ...“, erklärt uns Geschäftsführer DI Wilfried Klade mit einem gelassenen Lächeln. „Wenn wir von einem Teil einmal 20 oder 25 Stück herstellen, ist das schon eher eine Großserie für uns. Viele unserer Aufträge sind komplexe Unikate, und Architekten wissen daher auch, welche Formen und Oberflächenqualitäten bei uns erzielbar sind. Je größer die Herausforderung, desto interessanter!“

Den Grundstein für das Renommé des etablierten Fertigteilbetriebs legte KR Hellmuth

Rauter, als er 1952 mit der Produktion von Dachziegeln, Betonrohren und Hohlkörperdecken begann. Schrittweise expandierte die Firma – organisch und aus eigener Kraft. Darin liegt wohl auch eines der „Erfolgsgeheimnisse“ begraben: In der knapp 100-köpfigen Belegschaft gibt es praktisch keine Fluktuation, dafür eine solide Ausbildung im Haus. Mit 10 Lehrlingen im Schnitt ist RAUTER der größte Ausbildungsbetrieb im Bezirk Murau. Mit effizienter und schlagkräftiger Organisation sowie einer kompetenten Mannschaft war man so z.B. in der Lage, knapp 3.000 Säulen, Träger und andere Elemente für die Errichtung der 60 Twin Tower-Geschosse in Wien zu liefern – eine Leistung, die in der Branche bis heute für Respekt sorgt. Seit 1999 hält die Kirchdofer Gruppe Anteile an der Firma, die 2015 auf 100 % aufgestockt wurden. Damit sind die Weichen für die Zukunft des Traditionsbetriebs gestellt.



Dipl. Ing. Wilfried Klade
Geschäftsführer Rauter Fertigteilbau GmbH



Kirchdorfer Hallenbau-Kombi:
Stützen aus der Steiermark, Träger
aus Tschechien.

PROJEKTKOOPERATION ZWISCHEN RAUTER UND MABA PREFA (CZ)

KOOPERATION KENNT KEINE GRENZEN

20 Tonnen schwere vorgespannte Betonträger von Böhmen in die Oststeiermark zu liefern ist nicht gerade naheliegend. Doch für hochspezialisierte Elemente rechnet sich auch ein 300 km weiter Sondertransport – erst Recht unter Konzernschwestern.

Die 30 km nordöstlich von Budweis beheimatete „MABA Prefa s.r.o.“ ist einer der wichtigsten Hersteller von Betonfertigteilen in der Tschechischen Republik. Der ehemalige Staatsbetrieb ist seit der Privatisierung 1996 Teil der Kirchdorfer Gruppe und hat sich mittlerweile auch international einen Namen für technisch anspruchsvolle Hochbauteile gemacht. So werden auf dem über 140.000 m² großen Werksgelände im südböhmischen Veselí nad Lužnicí neben DELTABLOC®-Systemen auch zahlreiche Säulen, Träger und Stützen für Wohn- und Industriebauprojekte gefertigt. Geschäftsführer Jiří Novák ist mit seinem Team unter anderem in der Lage, vorgespannte Betonträger mit einer Spannweite von bis zu 36 Metern herzustellen – in Tschechien wie auch in Österreich eine absolute Seltenheit. Kein Wunder also, dass bei ihm unlängst das Telefon klingelte, als die Firma RAUTER mit dem Bau einer neuen Montagehalle für die international im Bereich Messtechnik

erfolgreiche Zwick/Roell-Gruppe im oststeirischen Fürstenfeld beauftragt wurde ...

Komplexe Logistik, reibungslose Kommunikation

„Über die Anfrage von unserer Schwesterfirma haben wir uns sehr gefreut! Die Produktion von 8 vorgespannten Trägern mit einer Spannweite von 19 Metern war für uns natürlich überhaupt kein Problem. Auch die Kommunikation mit unseren Kollegen in Österreich verlief absolut reibungslos – sowohl technisch wie auch sprachlich“, beschreibt Jiří Novák rückblickend seine Zufriedenheit mit dem Projektverlauf. „Die große Herausforderung in diesem Projekt war natürlich die Logistik. Vier Sondertransporte mit einem Gesamtgewicht von je 39 Tonnen erfordern nicht nur eine ganze Reihe an Bewilligungen, sondern auch komplexe Planung. Derartige Transporte dürfen an manchen Straßen nur zu bestimmten Zeiten gefahren werden. Alles in allem war diese Kooperation für uns nicht nur eine interessante Erfahrung, sondern auch wirtschaftlich für alle Beteiligten sinnvoll“. Ganz zu schweigen vom positiven Effekt auf das länderübergreifende Marktpotenzial der Kirchdorfer Fertigteilholding!

MABA FERTIGHAUS-PROJEKT WIENER NEUSTADT

EIGENHEIM MIT PARK

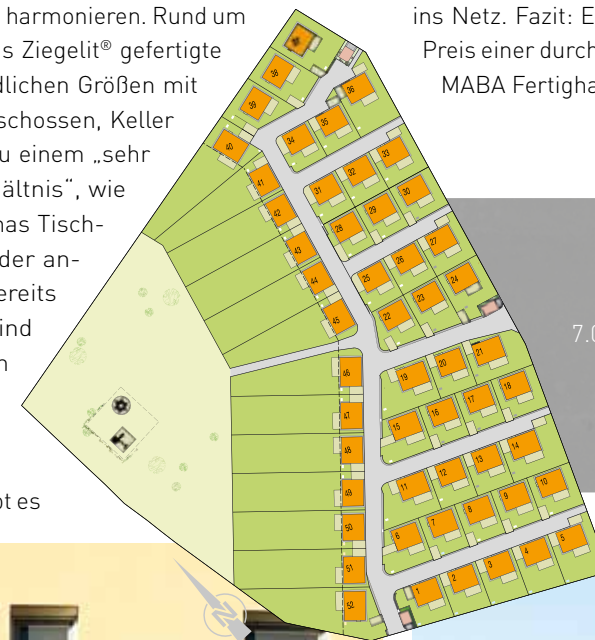
Ein eigener Garten spricht nicht nur bei Familien mit Kindern für ein Eigenheim am Stadtrand. Wenn es darüber hinaus auch noch Zutritt zum „eigenen“ Gemeinschaftspark verschafft, ist das Wohnglück komplett!

Mit einem aktuellen Immobilienprojekt in Wiener Neustadt demonstriert MABA Fertighaus weit mehr als nur den aktuellen Stand der Technik im Bau attraktiver Einfamilienhäuser. Ein 7.000 m² großer „Naturgartenpark“ bildet das emotionale Herzstück einer Gemeinschaft, in der gemeinsames Naturerlebnis und individuelles Wohnen auf höchstem Niveau harmonisieren. Rund um die Grünfläche werden 52 aus Ziegelit® gefertigte Massivhäuser in unterschiedlichen Größen mit jeweils zwei vollwertigen Geschossen, Keller und Eigengarten errichtet. Zu einem „sehr guten Preis/Leistungs-Verhältnis“, wie Marketing-Leiter Mag. Thomas Tischler erklärt: „Ca. ein Viertel der angebotenen Einheiten sind bereits gebaut und bezogen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich die restlichen Parzellen zügig füllen, denn in dieser optimalen Lage, Qualität und hochwertigen Ausstattung gibt es

ehrllich gesagt kaum vergleichbare Angebote am Markt.“

Moderne Ausstattung mit ökologischen Finessen

Die Ausstattung der Einfamilienhäuser kann sich nicht nur sehen lassen, sondern auch fühlen: Luft-Wärmepumpen sorgen in Verbindung mit der hohen Speichermasse der Wände für körperliches wie auch finanzielles Wohlbefinden. Eine Fußbodenheizung macht den Wohnenuss perfekt. Gespeichert und gespart wird übrigens nicht nur Heizenergie, sondern auch Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage – inklusive Einspeisung überschüssiger Elektrizität ins Netz. Fazit: Ein State of the Art-Massivhaus mit Garten zum Preis einer durchschnittlichen Stadtwohnung. Klingt unglaublich? MABA Fertighaus zeigt, wie's geht!



**MABA
FERTIGHAUS**

52 freistehende EF-Häuser mit Eigengarten
WNFL zwischen 110 m² und 123 m²
7.000 m² gemeinschaftlich genutzte Grünfläche
Belagsfertig ab 274.000 EUR

Weitere Informationen:
www.franzvonfurtenbach-strasse.com



MMK-PILOTPROJEKT IN WIEN-SIMMERING

PUNKTESIEG IN DER ERSTEN RUNDE



Die neu entwickelte XC®-Decke spielt ihre Stärken nicht nur bei der effizienten Installation auf der Baustelle aus!



Intelligente Produktinnovation zielt darauf ab, messbare Parameter herkömmlicher Angebote zu übertreffen. Dadurch werden Qualität, Aufwand und nicht zuletzt Kosten optimiert. Bestes Beispiel: XC® die neue Holz-Beton-Verbund-Decke der MMK.

„Schneller, höher, stärker ...“ – unter diesem Motto messen sich Olympioniken alle vier Jahre aneinander. Unter ähnlichem Motto könnte auch die erste Produktentwicklung des 2013 gegründeten Joint-Ventures zwischen Mayr-Melnhof Holz und der Kirchdorfer Fertigteilholding stehen: Spannweiten bis zu 9 Meter, enorme Tragkraft, Brandbeständigkeit und Schallabsorption kennzeichnen die Verbindung aus Brettsperrholz und Hochleistungs-beton. Doch hervorragende bauphysikalische Eigenschaften sind nur die halbe Miete. Wie schlägt sich die neuentwickelte HBV-Fertigteildecke an der Baustelle im Vergleich zur Konkurrenz?

Pilotprojekt mit wissenschaftlicher Begleitung

Nach erfolgreichen Tests und der Installation einiger Prototypen während der ca. 2-jährigen Entwicklungszeit scheuten die beiden MMK-Geschäftsführer DI Thomas Lierzer und DI Alexander Barnaš keinen Vergleich mehr. Unter wissenschaftlicher

Schritten an der Baustelle konnte die Bauzeit im direkten Vergleich um 40 % reduziert werden. Neben höherer Ausführungsqualität der vorgefertigten Lösung ergab die Auswertung auch eine signifikante Reduktion der Baukosten.

Zauberformel XC®: X-Lam Concrete

Ermöglicht werden diese Systemvorteile durch eine intelligente Abstimmung der beiden Verbundmaterialien: „X“ steht dabei für „Cross Laminated Timber“ – im Fall der im Pilotprojekt eingesetzten XC®-Elemente ein zu 5 Schichten verleimtes und gepresstes flächiges Brettsperrholz mit einer Höhe von 14 cm, das die Deckenunterseite der Decke bildet. Das „C“ steht für die optimal auf das Schwingungsverhalten angepasste 8 cm hohe Schicht aus Kirchdorfer Hochleistungsbeton. Das Potenzial dieser Systembauweise im Büro- und Wohnungsbau ist enorm, wie auch der mit diversen Holzbaupreisen ausgezeichnete Auftraggeber Kaufmann Bausysteme begeistert feststellte. Zufrieden zeigen sich auch die beiden MMK-Geschäftsführer. Bis zur kommenden Olympiade (Mitte 2016) will man mit der neuen Decke bereits „voll im Geschäft“ sein. Sozusagen vom gemeinsamen Entwicklungsprojekt bis zur „richtigen Firma“ in weniger als 3 Jahren. Absolut olympiatauglich!

Begleitung durch das Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft der TU-Graz bot sich im Sommer 2015 das ideale Pilotprojekt: Für eine Wohnhausanlage in der Paulasgasse in Wien wurden bei drei Baukörper die Holzdecken auf der Baustelle durch Ort beton ergänzt. Für einen weiteren Baukörper wurden ca. 500 m² der neuen „XC®“-Deckenelemente als Fertigteile aus dem Werk in Gerasdorf angeliefert und installiert. Fazit: Durch den Wegfall vieler Arbeits-



DELTA BLOC UK BEGEISTERT MIT BAHNBRECHENDER HYBRID-LÖSUNG

IN 8 WOCHEN VOM UNDERDOG ZUM MAJOR PLAYER

Mit DELTABLOC® Fahrzeug-Rückhaltesystemen gehört die Kirchdorfer Gruppe durch ein weltweites Netz von Lizenznehmern zu den erfolgreichsten Anbietern von Verkehrssicherheitslösungen. Nur auf den britischen Inseln zählte man bisher zu den Underdogs. Doch seit Herbst 2015 ist auf dem „Motorway 1“ Ihrer königlichen Majestät nichts mehr wie es war ...

Hat man im (Geschäfts-)Leben nicht oft das Gefühl, es geht jahrelang eher schleppend voran, und plötzlich bricht ein Damm und kein Stein bleibt auf dem anderen? So erging es dem kleinen, engagierten Team von DELTA BLOC UK, als sie den Auftrag erhielten, die Fahrzeugrückhaltesysteme auf einem 12 km langen modernisierten Teilstück der „M1“ 200 km nördlich von London zu installieren. Dass gerade die Briten nur ungern von liebgewonnenen Traditionen abrücken, ist nicht überraschend. Dass ausgerechnet eine österreichische Unternehmensgruppe mit einer weltweit völlig neuartigen Umsetzung auf Englands ältester Autobahn antreten darf,

erinnert wohl an ein unvergessenes Zitat des berühmten örtlichen Geheimagenten: „Shocking, positively shocking!“

Weltpremiere für neuartige Hybridlösung

„Wir sind ja bereits seit längerem in England vertreten. Doch der Markt ist insofern schwierig, als der Bau der zentralen Autobahnverbindungen dort seit vielen Jahren fest an präqualifizierte Lieferanten vergeben ist“, setzt Dr. Thomas Edl, Geschäftsführer der DELTA BLOC International, die Bedeutung dieses Auftrags in Relation: „Ausschlaggebend für den Zuschlag bei diesem Schlüsselprojekt war einzig und allein die Tatsache, dass wir eine innovative, in sich schlüssige und nahtlos integrierte Hybridlösung aus Ort beton- und Fertigteilssystemen anbieten konnten. Und das aus einer Hand!“

Die Vorteile der revolutionären Hybrid-Bauweise, die in dieser Form weltweit erstmalig zum Einsatz kam, liegen auf der Hand: Durch die



DELTA BLOC UK-Geschäftsführer Walker, sein Team und die ausführenden Partnerunternehmen haben das M1-Projekt perfekt ausgeführt.

systematische Kombination der weltweit bewährten DELTABLOC®-Elemente mit der patentierten EP 80 Ort betonlösung ergeben sich unschätzbare Effizienzvorteile bei Errichtung und Wartung.

Auf anfängliche Skepsis folgte Begeisterung

So groß war die Skepsis gegenüber der neuartigen Hybridbauweise, dass man dem DELTABLOC®-Team, das als Generalunternehmer den komplexen Projektablauf von der Planung bis zur Ausführung steuerte, einen eigenen behördlichen Überwachungsingenieur zur Seite stellte. Und der wurde letztlich vom skeptischen „Watchdog“ zum allergrößten Befürworter der neuen DELTABLOC®-Hybridlösung. How come? Ganz einfach: Die ursprünglich geplante Bauzeit von 4 Monaten wurde signifikant unterschritten. Schon nach 8 Wochen war die Geschichte erledigt, bestens bewertet und freigegeben! Und seien Sie ehrlich ... – welcher Autobahnbetreiber konnte eine Autobahn-Großbaustelle schon einmal 2 Monate früher als geplant für den Verkehr freigeben? Shocking indeed!



Exakte Lage der Baustelle:
zwischen Mansfield (J28) und Sheffield (J31)
https://en.wikipedia.org/wiki/M1_motorway

FIRMENLÄUFE IN NEUNKIRCHEN UND WIENER NEUSTADT

TEAMWORK BEIM BUSINESSLAUF



Rund 15 begeisterte Läuferinnen und Läufer der Kirchdorfer Gruppe haben sich im Frühjahr 2015 der sportlichen Herausforderung gestellt und die zwei großartigen Laufevents in Wiener Neustadt und Neunkirchen mit viel Spaß und Teamgeist bewältigt.

Herzlichen Glückwunsch allen Finishern!

NYC-MARATHON: „OHNE FLEISS, KEIN PREIS“

MISSION ACCOMPLISHED



Wenn der Geschäftsführer eines ambitionierten Unternehmens gelegentlich mit unbescheidenen Zielen nach den Sternen greift, ist das keine schlechte Sache. Umso besser, wenn er das Ziel aus eigener Kraft erreichen muss! Daher hat vor unserem 54-jährigen Konzernchef, der sein Ziel am traditionellen ersten November-Sonntag eindrucksvoll erreicht hat: Nach 4 Stunden, 25 Minuten, 11 Sekunden und 42,195 km Kilometern schrieb sich Mag. Erich Frommwald in die Liste der "Finisher" des legendären New York City-Marathons ein. Mit perfektem Laufwetter, 50.000 Teilnehmern und über eine Million Zusehern zeigte sich das größte Lauffest der Welt von seiner besten Seite – und Mag. Frommwald in seiner besten Form!

SEITENBLICKE

MITARBEITER NEWS

WIR FEIERN ...

wieder jede Menge **Betriebsjubiläen!**



Martin Tarnok (20 Jahre), Jair Muji (20 Jahre), Sulejman Muji (35 Jahre), nicht im Bild: Hajriz Karanezi (20 Jahre), Izjad Muji (20 Jahre)



Menderes Pireci (25 Jahre), Usenji Batijari (35 Jahre), Rexhep Rushiti (35 Jahre), Cefse Batijari (25 Jahre)



Franz Loidl (35 Jahre), Josef Schnell (20 Jahre)



Herbert Zimmermann (25 Jahre)



Franz Glatz (25 Jahre)



Josef Dax (25 Jahre)

WIR WÜNSCHEN ...

den stolzen Eltern und ihren **Neugeborenen** alles Gute!



Dominik Ponstingl
geb. am 11.06.2015



Maria Seper
geb. am 21.05.2015



Nicolas Hörmann
geb. am 19.04.2015



Sophia Marie Pollak
geb. am 29.05.2015



Julian Marius Walter
geb. am 29.04.2015



Nadja Sinabell
geb. am 20.05.2015



Pia Karner
geb. am 01.06.2015

WIR GRATULIEREN ...

den glücklichen Paaren zur **Hochzeit!**



Silke Maria und Michael Edl
am 05.11.2015



Jennifer und Markus Gruber
am 03.10.2015



Simone und Werner Pater
am 25.07.2015

FROHE WEIHNACHT

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern, Kunden und Partnern der Kirchdorfer Gruppe herzlichst für die gute Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres bedanken und Ihnen ruhige und besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten wünschen.

Wir freuen uns auf die spannenden Herausforderungen, die das kommende Jahr für uns bereithält und wünschen Ihnen ein erfolgreiches 2016!



KIRCHDORFER FOTO-AWARD

WIR GRATULIEREN DEN GEWINNERN



2.



1.



3.



Elisabeth Vogl, die mit ihrem Foto den 2. Platz errang, freut sich auf einen Thermenbesuch für 6 Personen.



Wir gratulieren Herrn **Jason Prabitz** (Kirchdorfer Fertigteilholding GmbH) zum stolzen Gewinn unseres Hauptpreises, einer „GoPro Hero“ Action-Cam!



Emina Silic und Franz Spitzer (Kirchdorfer Fertigteilholding GmbH) teilen sich punktegleich den 3. Platz.


KIRCHDORFER
INDUSTRIES

Cement

Hofmannstraße 4
A-4560 Kirchdorf

MAIL sekretariat@kirchdorfer.at

PHONE +43 5 7715 200 413

FAX +43 5 7715 200 466

Construction Minerals

Kirchdorfer Platz 1
A-2752 Wöllersdorf

MAIL kktth@kirchdorfer.eu

PHONE +43 5 7715 401 111

FAX +43 5 7715 400 282 111

Concrete Solutions

Kirchdorfer Platz 1
A-2752 Wöllersdorf

MAIL office@kirchdorfer.eu

PHONE +43 5 7715 101 0

FAX +43 5 7715 400 130

IMPRESSUM: VISDP: MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER Kirchdorfer Industries GmbH, Hofmannstraße 4, A-4560 Kirchdorf · PHONE +43 5 7715 100 0 · MAIL welcome@kirchdorfer.eu, www.kirchdorfer.eu · KONZEPT UND REDAKTION Kirchdorfer Gruppe · ANSPRECHPARTNERIN Marlene Zottl, BA · PHONE +43 5 7715 101 123 · MAIL marlene.zottl@kirchdorfer.eu | werbeagentur movemus · GESTALTUNG werbeagentur movemus, Alte Poststraße 152, A-8020 Graz · DRUCK Friedrich VDV GmbH & Co KG, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz · FOTOS Kennzeichnung am Foto; Ohne Kennzeichnung: Archiv Kirchdorfer Gruppe · COVER werbeagentur movemus. November 2015, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.